



Aus Langenthal kommend begeisterte die AT-6A HB-RTA mit einem Low-Pass, bevor sie die auf 1245 Meter verkürzte Piste in Ambri anflog.



Mit dem Agusta A109S bekam das Fly-in Ambri sogar Besuch von einem VIP-Heli.



Heli Rezia hat eine Basis auf dem Flugplatz Ambri und brachte die ganze Flotte zum Fly-in. Im Rundflugbetrieb kam auch der neu bemalte AS350B3e Ecureuil HB-ZPD zum Einsatz.

Fly & Grill Ambri Airport

«Wir sind mit dem Tag mehr als zufrieden, besser hätten wir es uns nicht wünschen können», zieht der strahlende OK-Präsident des Fly & Grill, **Marco Guscio**, am Abend des 9. Augusts eine erste Bilanz. Grund für die Zufriedenheit sind nicht in erster Linie die Superlative – es war mit rund 120 Flugzeugen das bisher **grösste Fly-in** in Ambri und das grösste Fly-in 2025 in der Schweiz – Freude machte vor allem, dass es ein sympathisches Fliegerfest **ohne Zwischenfälle**, aber mit vielen glücklichen und begeisterten Gesichtern war.

Im OK des Fly-in in Ambri finden sich die Leute der **Associazione Vola Ticino** wieder, die die legendären Flugmeetings auf dem ehemaligen Militärflugplatz in der Leventina organisierten und in den 1990er-Jahren erstaunliche Flugzeuge und Helikopter wie die Sukhoi Su-27 Flanker, Tornado, C-160 Transall, Saab 2000, AH-64 Apache, Mi-24, PBY-5 Catalina oder Boeing B-17 nach Ambri brachten.

1998 fand das letzte dieser grossen **Flugmeetings** statt und Marco Guscio sagt dazu: «Der Aufwand, nur schon für die nötigen Versicherungen, und die Auflagen für ein grösseres Flugmeeting sind heute für private Organisatoren fast nicht mehr zu bewältigen. Deshalb ist die Ära der grossen Flugmeetings in der Schweiz, ja wahrscheinlich in Europa, weitgehend vorbei. Die Lösung sind solche Anlässe, bei denen sich Aviatik-Community und Bevölkerung treffen.» Der Flugplatzleiter und CEO der Heli Rezia, **Renato Belloli**, ergänzte: «Die Kinder dort auf der Hüpfburg kommen hier sehr direkt in den Kontakt mit der Aviatik – vielleicht spielen dort einige der Pilotinnen und Piloten oder Flugzeugmechaniker von morgen.»

Für die Organisation und Abwicklung sorgten rund 50 Helferinnen und Helfer, viele von ihnen mit professionellem Aviatik-Hintergrund.



Gleich vier Exemplare der Antonov An-2 landeten auf dem ehemaligen Militärflugplatz in der Leventina.

s Fly-in des Jahres mit rund 120 Flugzeugen

Unterstützung hat der Event auch von den Sponsoren **Heli Rezia**, **Total Energies**, **Horix Aerospace** und der Flugschule **Avilu** erhalten.

Schon früh am Samstagvormittag landeten die ersten Flugzeuge auf der auf **1245 Meter verkürzten Piste** des ehemaligen Militärflugplatzes, sodass sich die grosszügig vorhandenen Abstellflächen bald mit Motorflugzeugen aus der Schweiz, aber auch einigen Besuchern aus Italien, Österreich, Frankreich und Deutschland füllten. Wer wollte, konnte die Nacht auf Sonntag im Zelt unter dem Flügel verbringen.

«Es war ein sympathisches Fliegerfest ohne Zwischenfälle.

Für besonderes Aufsehen sorgten gleich **vier Antonov An-2**, die in Ambri landeten, aber auch wunderschön erhaltene Oldtimer wie die Lockheed Electra Junior Model 12A des Fliegermuseums Altenrhein oder die gelbe North American AT-6A Texan aus Langenthal, Pilatus P-2 und P-3 oder das «Trägerflugzeug» North American T-28C Trojan. Auch Turbinen-Sound gab es zu hören, zum Beispiel von den PC-7 des Subito Teams, das vor der Heimreise einige rasante Überflüge in Formation zeigte, vom PC-6 Turbo Porter der FlyAlaska oder von den Helikoptern der Heli Rezia, die mit der gesamten Flotte präsent war.

Bereits steht das Datum für das nächste Jahr fest: Am **8. August 2026** soll es wieder heissen: Fly & Grill in Ambri.

Fotoreport Eugen Bürgler
www.flyandgrill.ch



Filmlink:



Mit seiner aussergewöhnlichen Bemalung erinnert der PC-6 N856FA an die Flugabenteuer mit seinem heutigen Operator, der FlyAlaska GmbH in Alaska. Bis 2012 flog der 1986 gebaute Turbo Porter beim österreichischen Bundesheer.



Ein Erlebnis für Augen und Ohren bot die North American T-28C Trojan HB-RMW. Ausgerüstet mit Fanghaken, nutzte die US Navy die T-28C als Trainer für die Flugzeugträgeroperation.



Mit rund 120 Flugzeugen war das Fly-in in Ambri sicher das grösste der Schweiz in diesem Jahr. Die zahlreichen Helfer sorgten für eine professionelle Abwicklung des Verkehrs.